

sen; diejenigen aber, welche Gutes thun, manches Gute genieffen.

2. Gott hat die Bösen auch zu strafen gedroht, die Guten aber zu belohnen verheiffen.

Röm. 2, 6, 8. Gott wird geben einem jeglichen nach seinen Werken; nemlich Preis und Ehre, und unvergängliches Wesen, denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben; aber denen, die da zänkisch sind, und der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber dem Unge rechten, Ungnade und Zorn.

Pf. 11, 7. Der Herr ist gerecht, und hat Gerechtigkeit lieb: darum, daß ihre Angesichte schauen auf das da Recht ist.

Pf. 145, 17. Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen, und heilig in allen seinen Werken.

(†) Pf. 7, 12, 14. Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich dräuet. Will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwerdt gewezet, und seinen Bogen gespannt, und ziele: Und hat darauf gelegt tödtliche Geschosß, seine Pfeile hat er zugerichtet zu verderben.

Pf. 96, 13. Gott wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit, und die Völker mit seiner Wahrheit.

Dan. 9, 7. Du, Herr! bist gerecht; wir aber müssen uns schämen.

Heiliger und gerechter Gott! Handle du doch ja nicht mit mir nach meinen Sünden, und vergilt mir nicht nach meinen Missethaten! Reinige aber mein ganzes Herz, daß ich alles Böse hassen und meiden, alles Gute lieben und gerne thun möge. Sieh, daß deine Worte mir nie aus dem Sinne kommen: Hasset das Urge, hanget dem Guten an. Röm. 12, 9. Wer recht thut, der ist gerecht. 1 Joh. 3, 3. Es trette ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennet. 2 Tim. 2, 19.

Anmerkung. Weil weder alles Böse in diesem Leben bestraft, noch alles Gute belohnt werden kann: so wird Gott einst am jüngsten Tage und in der Ewigkeit beydes das Böse und Gute vollkommen vergelten, und alles gleich machen.